

Aufträge dank EcoKlima

Universität Marburg mit EcoKlima Vorreiter im Umweltschutz

Die Umweltallianz Hessen hat zur Wartung, Kontrolle und Dokumentation von Kälteanlagen eine Internetanwendung (www.ecoklima.de) entwickelt, die von allen Betreibern und Kälte-Klima-Fachbetrieben kostenlos oder gegen geringe Jahresgebühr genutzt werden kann. Die Philipps-Universität in Marburg und Kälte-Klimatechnik Spörck nutzen dieses Angebot. Annähernd 500 Anlagen der Universität Marburg (inklusive der Universitätsklinik) mit zusammen mehr als fünf Tonnen Kältemittel werden jetzt lückenlos dokumentiert, überwacht und gewartet.

Am 27. Juni 2005 fiel der offizielle Startschuss für den Produktivbetrieb von EcoKlima an der Universität Marburg. EcoKlima ist eine mandantenfähige, internetbasierte Anwendung zur Verwaltung, Dokumentation und Wartung von stationären Kälteanlagen. Es können über die gesamte Lebensdauer aller eingetragenen Anlagen sämtliche Daten erfasst und gepflegt werden – von den Stammdaten über die Wartungs- und Reparaturdaten bis hin zu Entsorgungs- und Auffülldaten von Kältemitteln. Eine umfassende Rechteverwaltung berücksichtigt Datenschutz und Verantwortlichkeiten. Darüber hinaus stehen den Nutzern zahlreiche Informationen zu Kältemitteln, Verordnungen und Vorschriften zu deren Verwendung sowie zur Dichtheitsprüfung zur Verfügung.

Die ersten Vorarbeiten seitens der Uni Marburg begannen bereits am 22. Februar 2005 mit der Anmeldung der Benutzer und

der Aufnahme der Firma Spörck als Wartungsfirma. Nach der Erfassung aller Kälteanlagen der Universität samt der Uni-Klinik (fast 500 Anlagen) wurden mit EcoKlima entsprechende Wartungspläne erstellt.

Am 27. Juni war es dann so weit. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung, zu der auch der hessische Umweltminister Wilhelm Dietzel zugegen war, wurde die gesamte Planung und Überwachung sämtlicher Wartungs- und Instandhaltungstätigkeiten an EcoKlima übergeben.

„Damit ist die Universität Marburg die erste hessen- und bundesweit, die mit modernstem Anlagenmanagement den Klimaschutz unterstützt und gleichzeitig den Energieverbrauch und damit die Kosten senkt. Auch hier beweist die Umweltallianz Hessen ein weiteres Mal, dass zusammen mit der Wirtschaft maßgebliche Beiträge für den Umweltschutz geleistet werden können, ohne neue Verordnungen und aufwendige Überwachungen. Wenn es uns gelingt, in Kooperation mit den Anlagenbetreibern und dem Fachhandwerk bei den betreuten Anlagen die Leckageverluste um etwa 50% zu senken, dann haben wir ohne teure Förderprogramme einen maßgeblichen Beitrag für den Klimaschutz geleistet“, so Minister Dietzel.

Von Seiten des Betreibers berichtete Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Pollex, Leiter der Abt. IV C (KKS, ZLT) des Dezernats Gebäudemanagement und Technik, ausführlich



Wilhelm Dietzel, Umweltminister des Landes Hessen

über die Zielsetzungen der Universität: Betriebswirtschaftliche Instrumente wie SAP R/3 gehören bereits zur täglichen Realität einer Hochschule. Technisch relevante Auswertungen sind damit jedoch nicht möglich. Hier schafft EcoKlima Abhilfe. „Mit der Einführung von EcoKlima geht die Philipps-Universität Marburg einen wesentlichen Schritt in Richtung einer professionellen Steuerung eines Bildungskonzerns. Gesetzliche Vorschriften können hier eingehalten, abgearbeitet und dokumentiert werden“ – trotz fehlender Mittel und dünner Personaldecke. So erfolgten bisher Berichte und Stammdatenhaltung (teilweise recht unvollständig) in Papierform.

In diesem Zusammenhang war Pollex besonders von der leichten Bedienbarkeit und der Wartungsfunktionalität von EcoKlima angetan: Wartungsschritte nach VDMA, automatische Wartungspläne mit Terminverfolgung, Dienstleistungs- und Arbeitsnachweise, Verwendungsnachweise, Überwachung der Kältemittelmengen und das Formularcenter (Entsorgungsnachweise etc.). „Mit der Einführung von EcoKlima wird die Instandhaltung der kältetechnischen Anlagen und das Controlling der Kältemittel wesentlich verbessert“, so Pollex.

Der durchschnittliche Kältemittelverbrauch der Universität liegt bei rund 640 kg pro Jahr, davon allein 500 kg R22. Eine deutliche Reduzierung dieser Emissionen wäre möglich. In den nächsten Jah-



Holger Spörck, Kälteanlagenbauermeister

ren ergibt sich daraus ein Sanierungsbedarf von 8,8 Mio. Euro. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die Universität als Betreiber eines eigenen Heizkraftwerkes zudem emissionshandelspflichtig ist.

Interessant ist jedoch auch die Frage, was ein Kälte-Klima-Fachbetrieb aus seiner praktischen Erfahrung zum Einsatz von EcoKlima sagt.

Worin liegen die Vorteile und der Nutzen?

Während einer Live-Präsentation von EcoKlima gab Holger Spörck dazu eine Antwort: „Das Umweltministerium des Landes Hessen und die Bundesfachschule Kälte-Klima-Technik fanden zusammen, um im Rahmen der Umweltallianz Hessen die Möglichkeit für ein Kältemittel-Management zu entwickeln, welches Betreibern sowie Wartungs- und Instandhaltungsunternehmen gleichermaßen zur Verfügung steht.

Damit wird ein wichtiger Beitrag zum Schutz der Umwelt geleistet.

Entwickelt wurde ein internetbasiertes System, das sich dadurch auszeichnet, dass kein zusätzliches Programm gepflegt werden muss, um die Kältemittelmengen zu erfassen. Vielmehr werden Wartungs- und Instandhaltungstätigkeiten dort im Gesamten erfasst. Es werden Wartungslisten und Termine verwaltet, um eine größtmögliche Betriebssicherheit der Kälte- und Klimaanlage für den Betreiber zu gewährleisten.

Die Kältemittelmengen werden automatisch und anonym direkt an das statistische Landesamt weitergeleitet.

Selbst größere Firmen und staatliche Betreiber besitzen in der Regel kein so



Michael Schmelter, Kundendienstleiter der Fa. Spörck während der Live-Präsentation von EcoKlima



Bei einem Rundgang durch die Anlagen über der Aula der Universität erklärt Klaus-Dieter Pollex Minister Dietzel (rechts) die einzelnen Wartungsschritte. Bildmitte: Prof. Dr. Gerhard Heldmaier, Vizepräsident der Universität Marburg

durchdachtes Wartungs- und Instandhaltungsprogramm für ihre Kälteanlagen. Somit wurde ein Produkt geschaffen, das für die Betreiber in ihrem normalen Betriebsablauf nutzbar und von wirtschaftlichem Interesse ist. Die Nutzung des Programms ist für den Betreiber kostenlos; von den Wartungs- und Instandhaltungsunternehmen wird ein jährlicher Beitrag von 100 Euro erhoben.

Es ist gelungen durch die sowieso zu erfassenden Wartungs- und Instandhaltungsprotokolle einer staatlichen Forderung nach Aufzeichnung und Weitermeldung von Kältemittelmengen nachzukommen, ohne einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand in den Betrieben hervorzurufen.

Die Bundesfachschule sichert für EcoKlima die Pflege nach den jeweils gültigen Verordnungen, Richtlinien und Gesetzen.“

So weit Holger Spörck aus der Sicht des Kälte-Klima-Fachbetriebs.

Zu ergänzen ist hier noch, dass die Firma Spörck durch den Einsatz von EcoKlima Betreiber überzeugen und Aufträge an Land ziehen konnte. So sind bereits mehr als 100 weitere Anlagen allein über Spörck in EcoKlima erfasst.

Selbstverständlich steht EcoKlima nicht nur hessischen Unternehmen, sondern bundes- und durch die Zweisprachigkeit (Englisch) sogar europaweit zur Verfügung.

Somit ist EcoKlima eine komplette, genau auf Kälte-Klima-Fachbetriebe zugeschnittene Softwarelösung mit öffentlicher Anerkennung, klarem Mehrwert für die Fachbetriebe, laufendem technischen Support und fortlaufenden Aktualisierungen für weniger als 120 Euro pro Jahr. Da die Anwendung über das Internet genutzt werden kann, müssen vor Ort keine Updates eingespielt werden. Dank der übersichtlichen, funktionalen und durchdachten Programmierung war bisher keine extra Beratungsstelle notwendig. M.S.